



**DEMOKRATIE VERTEIDIGEN**  
**Eine Rückbesinnung auf die demokratischen Grundwerte**  
**in Zeiten politischer und wirtschaftlicher Unsicherheit**

unter der Schirmherrschaft von **Kerry Kennedy**,  
Präsidentin des Robert F. Kennedy Center for Justice and Human Rights

Literarische Collage mit Texten von Mahatma Gandhi, Robert F. Kennedy, Hermynia zur Mühlen, Erich Mühsam, Alfred Polgar, Carl von Ossietzky, Joseph Roth, Hans Sahl, Kurt Tucholsky, Lasantha Wickrematunge, u.a.

Sprecher: Gregorij H. von Leitis

Konzept & Einführungsvortrag: Michael Lahr

Premiere: Künstlerhaus München (19. April 2012)

Nach der Öffnung des Eisernen Vorhanges 1989 schien mit dem Zusammenbruch des Sowjetkommunismus der Siegeszug der Demokratie unaufhaltsam zu sein. 20 Jahre später ist die anfängliche Euphorie eines welthistorischen Durchbruchs des demokratischen Grundgedankens großer Ernüchterung gewichen. Globalisierung, steigende Arbeitslosigkeit (besonders in den süd- und südosteuropäischen Ländern), Sozialabbau, die Marginalisierung großer Gruppen der Gesellschaft (dazu gehören bildungsferne Jugendliche aus sozial schwachen Familien in Deutschland ebenso wie hochqualifizierte arbeitslose Jungakademiker in Spanien) haben dazu geführt, dass das Vertrauen in die Demokratie und ihre Institutionen schwindet. Erhebungen des Statistischen Bundesamtes ergaben, dass die Akzeptanz der Demokratie auch in Deutschland abnimmt: Während im Jahr 2000 9 % der Befragten in den alten Bundesländern eine andere Staatsform als die Demokratie besser fanden, waren es 2005 bereits 17 %. In den neuen Bundesländern stieg diese Zahl im gleichen Zeitraum von 27 % auf 41 %.

Die sozialen und ökonomischen Verwerfungen wurden durch die Finanz- und Staatsschuldenkrise seit 2008 noch weiter verschärft. Die wirtschaftliche Krise hat sich zu einer Krise der Demokratie entwickelt. Vielerorts wird für diese Verfallserscheinungen bereits der Ausdruck „Postdemokratie“ verwendet.

Der österreichisch-jüdische Rechtswissenschaftler Hans Kelsen beobachtete 1932 im Hinblick auf die Entwicklungen in der Weimarer Republik: „Demokratie ist diejenige Staatsform, die sich am wenigsten gegen ihre Gegner wehrt. Es scheint ihr tragisches Schicksal zu sein, dass sie auch ihren ärgsten Feind an ihrer eigenen Brust nähren muß.“ Im US-Exil formulierte er pointiert das Dilemma der Demokratie: „Demokratie kann sich nicht dadurch verteidigen, dass sie sich selbst aufgibt.“

Gerade in diesen Zeiten politischer und wirtschaftlicher Unsicherheit, in denen unser westliches System einer offenen, demokratisch fundierten Gesellschaft und die ein solches System tragenden Werte von vielen Seiten bedroht werden, erscheint es wichtig, daran zu erinnern, welche Errungenschaft die Demokratie ist und dass es sich lohnt, dafür zu kämpfen. Dies kann gerade unter Rückgriff auf Texte von Autoren und Denkern gelingen, die zu ihrer Zeit gegen Zersetzungstendenzen und die Aushöhlung der Republik durch totalitäre Kräfte angeschrieben haben. Der Schrei nach einfachen Lösungen, die Sehnsucht nach einem starken Mann, der uns aus der Komplexitätsfalle der globalisierten Welt befreit, wird immer größer. Dagegen will das Programm „Demokratie verteidigen“ ein Zeichen setzen.

*The Lahr von Leitis Academy & Archive*  
Bonner Platz 1, 80803 München  
Tel. +49-(0)89-30 72 95 19, Fax +49-(0)89-30 77 91 38  
[info@lahrvonleitisacademy.eu](mailto:info@lahrvonleitisacademy.eu)  
[www.lahrvonleitisacademy.eu](http://www.lahrvonleitisacademy.eu)  
[www.facebook.com/lvlaa](http://www.facebook.com/lvlaa)